Rückwärts führt kein Weg.

Von HunterLeon

Kapitel 3:

Seufzend warf er sich auf sein Bett in seinem neuem Zimmer.

Seine Koffer und die Kartons standen im Zimmer verstreut und die Regal, die hier schon seit Jahren ihren Platz hatten, waren noch leer und verstaubt.

Aus dem Nebenzimmer drang Gelächter zu ihm rüber und er schnappte Wortfetzen auf.

Doch interessierten diese ihn nicht, erst als es um ihn ging war seine Neugier geweckt. „Dein Cousin...wann kommt der eigentlich?“ hörte er eine helle Stimme fragen.

Die Antwort bekam sie von einer Stimme, die ihm selbst zwar bekannt vorkam er aber genau wusste sie schon lange nicht mehr gehört zu haben. „Jetzt?“

Ein leichtes Schmunzeln verirrte sich auf seine Lippen, das konnte nur sein kleiner, quirliger Cousin Ruffy sein.

Eine Weile schweiften seine Gedanken vom Hier und Jetzt ab, stattdessen befand er sich in den Erinnerungen an seine Kindheit. An die Zeit wo noch alles gut war und er gemeinsam mit seinen Eltern und seiner älteren Schwester jeden Sommer hier auf dem Hof gewesen war.

Aus seinen Gedanken wurde er von einem klopfen an der Tür durchbrochen.

Langsam erhob er sich und ging zur Tür um sie zu öffnen.

Als er dies getan hatte sah er in vier Gesichter. Drei unbekannte und das vierte, verriet sich durch das breite Grinsen im Gesicht. „Hallo Ruffy.“ Grüßte er ruhig.

Keinen Moment zu früh hatte er seine Worte ausgesprochen, denn kaum das, das letzte Wort seinen Mund verlassen hatte wurde er vom Schwarzhhaarigen umarmt. „Zorro!“

Stumm ließ er das über sich ergehen, als sich der Jüngere von ihm löste wand sich dieser den drei anderen zu. „Zorro, das sind Sanji, Nami und Lysop.“ Stellte er sie nacheinander vor und deutete immer auf die entsprechende Person.

„Sanji geht übrigens in deine neue Klasse.“ Erzählte Ruffy grinsend.

„Aha...“ tat er die Information murmelnd ab. „Ruffy...ich freu mich ja dich wieder zu sehen...aber könnt ihr gehen? Ich wäre jetzt lieber allein...“

Enttäuscht zog der Schwarzhhaarige einen Schmollmund ehe er nickte. „Okay, dann bis nachher.“

Ohne noch ein Wort zu sagen schloss Zorro wieder die Tür.

„Zorro aufstehen!“ Ruffy kam ohne zu klopfen in sein Zimmer gestürmt.

„RAUS!“ knurrte der Grünhaarige der noch im Bett lag und warf mit einem Kissen nach dem Jüngeren.

Doch gab Ruffy keinesfalls auf. „Komm schon, sonst kommen wir nachher noch zu

spät.“

Genervt stand er auf. Mit wütendem Ausruf schob er den Dunkelhaarigen aus der Tür und machte sich dann fertig.

Als er wenige Minuten später unten ankam warteten seine beiden Cousins schon auf ihn.

„Jetzt kommt Jungs, ich fahr euch.“ Shanks stand schon an seinem Wagen und rief die drei zu sich.

Nach einer guten Viertelstunde erreichten sie die Schule, Ace und Ruffy stiegen aus und Zorro schulterte seinen Rucksack um es ihnen gleich zutun als er von seinem Onkel aufgehalten wurde.

„Zorro, ich weiß das das gerade alles nicht so leicht für dich ist, aber Schweigen bringt dich nicht weiter. Wenn du reden willst, wir sind alle für dich da.“ Ernst sah er ihn an.

„Das du dich von allem abkapselst das bringt deine Mutter auch nicht zurück.“

Gereizt öffnete er die Tür ruckartig und stieg aus. „Reden auch nicht.“ Knurrte er ehe er ihm Schulgebäude verschwand.

Tief seufzte der Rothaarige, startete dann den Wagen. „Aber es bringt dich ins Leben zurück.“ Murmelte er, wissend dass Zorro ihn eh nicht mehr hören konnte.